

Buß Solar GmbH · Nordring 82 · 46325 Borken

Hansestadt Salzwedel
Bauamt
An der Mönchskirche 5
29410 Hansestadt Salzwedel

Buß Solar GmbH
Nordring 82
46325 Borken

Ansprechpartner
Malte Mücke
Projektmanager Region Ost

E-Mail: m.muecke@buss-solar.de
Tel.: 02861 82526-23
Mob.: 0151 53527088

Borken, 30.07.2024

PV- Freiflächennutzung in Salzwedel, Gemarkung Steinitz (Flur 3, Flurstück 9/6, 10/5, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir planen auf der o.g. Fläche die Errichtung eines Freiflächen-Solarparks, wozu bereits Nutzungsverträge mit den Eigentümern der Grundstücke unterschrieben wurden. Daher würden wir gerne die Gelegenheit nutzen, um Ihnen unser Unternehmen und das Projekt vorzustellen.

Kurz zur Buß Solar GmbH: Wir sind ein deutschlandweit tätiges, mittelständiges Unternehmen, das seit einigen Jahren in erneuerbare Energien und Immobilien investiert. Begonnen haben wir mit der Planung und Realisierung von Dach-Photovoltaikanlagen und übertragen nun das Wissen und den Erfolg in die Realisierung von Freiflächen-Solarparks.

Durch das Projekt in Salzwedel ergeben sich für Ihre Region eine Vielzahl von Vorteilen. Gerne stellen wir Ihnen die wichtigsten Punkte im Überblick vor:

Vorteile für die Gemeinde

- **Günstiger und umweltfreundlicher Strom:** Mit dem Betrieb eines Solarparks unterstützt Ihre Region den Ausbau der erneuerbaren Energien. Zudem steht Ihnen regional erzeugter und klimaneutraler Strom zur Verfügung, der preislich nah am heutigen Börsenwert liegt. Damit gewinnen Sie eine günstige und umweltfreundliche Energiequelle, die Sie perspektivisch auch für Gewerbegebiete, Anwohner und/oder E-Ladestationen nutzen können.
- **Finanzielle Beteiligung nach § 6 Abs. 3 EEG 2021:** Es besteht die Möglichkeit, ab Inbetriebnahme eines Freiflächen-Solarparks der Gemeinde einseitige Zuwendungen in Höhe von bis zu 0,2 ct/kWh ohne Gegenleistung verbindlich anzubieten. Eine solche Vereinbarung darf allerdings erst ab Satzungsbeschluss erfolgen. Buß Solar begrüßt die kommunale wirtschaftliche Beteiligung und plant, bei der Umsetzung seiner Solar-Projekte von dieser gesetzgeberischen Möglichkeiten Gebrauch zu machen.



Größe Pachtfläche:	ca. 16 ha
Größe des geplanten Solarparks:	ca. 16 MWp
Geplante Laufzeit des Solarparks:	30 Jahre
Geplante Einspeisemenge jährlich:	16.000.000 kWh
Kommunale finanzielle Beteiligung (jährlich) nach § 6 EEG i.H.v. 0,2 ct/kWh:	ca. 32.000,00 €

Wir möchten darauf hinweisen, dass die o.g. Beträge vorbehaltlich sind, da die installierte Leistung des Solarparks und die Einspeisemengen noch nicht final kalkuliert werden können.

Vorteile für die lokale Wirtschaft

- **Lokale Wertschöpfung:** Der Bau des Solarparks soll an lokale Firmen gehen. Ebenso ist es unserem Unternehmen wichtig, dass eine Elektrofirma aus der Region die Wartung der Anlage übernimmt. Vorgesehen ist außerdem, dass Banken vor Ort die Finanzierung begleiten.
- **Bebauungsplan/Umweltgutachten:** Auch bei diesen Punkten würden wir gerne auf Unternehmen zurückgreifen, die Sie uns vor Ort empfehlen können. Ansonsten wählen wir eine Firma aus der Region aus, die wir gemeinsam bestimmen.

Vorteile für die Bürger*innen

- **Bürgerbeteiligung:** Wir möchten eine Bürgerbeteiligung in Form von Crowd-Investing oder Sparbriefen anbieten. Die Finanzierung soll über lokale Banken erfolgen.
- **Elektrotankstellen:** Gerne können E-Ladestationen an öffentlichen Einrichtungen aufgestellt werden. Hier können Bürger*innen den Strom zum Selbstkostenpreis (plus Stromnebenkosten) erwerben.

Vorteile für die Umwelt

- **Reduzierte CO₂-Emissionen:** Strom aus einer 16 MW-Photovoltaik-Anlage minimiert die Emissionen um circa 8000 Tonnen pro Jahr. Das ist zukunftsweisend, weil es fossile Brennstoffe einspart.
- **Artenvielfalt:** Die Tische für die Module werden in einer entsprechenden Höhe montiert, die der Tierwelt am Boden neuen Freiraum schenkt. Beispielsweise können Schafe die Flächen beweiden. Außerdem sollen Streifen mit Wildblumen eingesät, Bienenhäuschen angelegt, Vogelnester aufgestellt und ein Biotop angelegt werden. Zudem wird die Anlage mit einem 2,20 Meter hohen Zaun eingefriedet, der zum Boden einen Durchlass von circa zehn Zentimeter bietet. Dadurch können sich weitere Kleintiere uneingeschränkt auf dem Gelände aufhalten.

Wir garantieren Ihnen

- Wir holen alle erforderlichen Genehmigungen (beispielsweise Bebauungsplan und Baugenehmigung) bei Behörden und Energieversorgern ein. Dafür übernehmen wir die Kosten und Risiken bis zur Baureife.



- Ein unabhängiger und zertifizierter Sachverständiger begleitet das Projekt von der Planung, über die Bauphase bis zur Bauabnahme. Unterstützt wird er von einem/einer Bauleiter*in.
- Der Boden der Fläche wird geschont. Ausschließlich für einzelne Nebenanlagen (zum Beispiel für Transformatoren) werden Fundamente angelegt. Ansonsten werden alle Modul-Tische auf Ramppfosten montiert. Dadurch ist eine minimale Versiegelungsfläche von circa 0,12 Prozent der Baufläche möglich.
- Nach der bis zu 30-jährigen Nutzungsdauer werden die Module, die Pfosten sowie alle Kabel und sonstige ober- und unterirdische Elemente der PV-Anlage aus dem Gelände entfernt. Für die Kabel und die Unterkonstruktion (inklusive Pfosten aus Metall) kann auf bewährte Recycling-Methoden zurückgegriffen werden. Die Module werden abtransportiert und mithilfe spezieller Verfahren (beispielsweise PV-Cycle) recycelt. Die Kosten für den Rückbau trägt selbstverständlich der Betreiber. Zu Baubeginn wird dem Grundstückseigentümer eine Rückbaubürgschaft übergeben, deren Höhe in regelmäßigen Abständen angepasst wird.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Schreiben einen ersten Überblick zum Projekt geben konnten. Gerne stellen wir Ihnen und dem Stadtrat das Vorhaben persönlich vor und freuen uns auf eine Einladung!

Herzliche Grüße



Malte Mücke
Projektmanager Region Ost

